

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.  
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 29.

Freitag, den 18. Juli,

1856.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Mittwoch Mittags, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmittags abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse **Nr. 6b.** Parterre, sowie alle Postämter an.

### Beitragereignisse.

**Dresden, 11. Juli.** Der Umsicht und Thätigkeit hiesiger Criminalpolizei ist es jetzt gelungen, mehrerer Personen habhaft zu werden, die den Marktdiebstahl schon seit längerer Zeit gewerbmäßig betrieben, sich aber bisher den angestellten Nachforschungen immer zu entziehen gewußt hatten. Das Complot besteht aus fünf Personen, worunter mehrere Frauen, und hofft man durch deren Festnehmung manchem zeither unentdeckten Verbrechen auf die Spur zu kommen, künftige aber zu verhüten. — Ebenso ist ein hiesiges Dienstmädchen in polizeilichen Gewahrsam gebracht worden, die sich des Bestehens ihrer Dienstherrschaft in großartigem Maaßstabe schuldig gemacht hat. Die bei ihr vorgefundenen und aller Wahrscheinlichkeit nach gestohlenen Effecten an Wäsche, Silberzeug &c. liefern eine förmliche Ausstellung und außerdem war sie im Besitz von 1800 Thlr. Vermögen, dessen rechtmäßigen Erwerb nachzuweisen ihr schwerlich gelingen dürfte. Durch Ausgabe eines Coupons mitgestohlener Werthpapiere ist deren Entdeckung herbeigeführt worden.

— Die Eröffnung der in den Sälen des frühern Gemäldegalerielocals vorbereiteten Gewerbeausstellung von Industriellen Dresdens und seiner Umgebung im Umkreise von zwei Stunden ist nun mit allerhöchster Genehmigung auf Montag den 21. Juli d. J. festgestellt.

— 15. Juli. Mit dem heutigen Tage werden zwei neue königlich sächsische Staats-Telegraphenbureaux, nämlich zu Tharand und Freiberg eröffnet.

**Waldheim, 8. Juli.** Eicherem Vernehmen nach ist heute der hiesigen Anstaltsdirection eine hohe Justizministerialverordnung zugegangen, welcher zufolge Sr. Majestät unser allergnädigster König und Herr aus höchstzueignender huldvoller Entschliessung mehrere hiesige politische Strafgefangene zu begnadigen geruht haben. Dieser allerhöchsten Huld und Gnade verdankt zunächst der wegen versuchten Hochverraths zu Verbüßung 8jähriger Zuchthausstrafe hier seit dem 30. Juli 1853 detinirt gewesene Literat und ehemalige Redacteur der „Bergglocke“, Peters aus Laura, gänzlichen Straferlass, während 4 andern gleichen politischen Gefan-

genen Straferlasse von beziehentlich vier, zwei und einem Jahre und andern 5 dergleichen, worunter 3 lebenslänglich und 2 zu zwanzig Jahren Verurtheilte, eine Straferabsetzung auf resp. zehn und acht Jahre huldreichst zu Theil geworden sein soll. Ueber 5 andere politische Züchtlinge soll vorerst die Direction Führungsberichte beziehentlich jetzt und später zu erstatten haben.

**Jöhstadt, 4. Juli.** Gestern Morgen wurde das Städtchen Kupferberg, das ganz in unserer Nachbarschaft auf dem höchsten Theile des böhmischen Gebirges und an dessen steilen Abfalle nach dem Egerthale gelegen ist, von einer Feuersbrunst heimgesucht, welche in Zeit von wenigen Stunden dem Vernehmen nach 80 Häuser und die Stadtkirche in Asche legte. Da in dem Orte die äußerste Armuth herrscht, und die meisten Häuser mit einer nur sehr geringen Summe, manche gar nicht, bei einer Brandkaffe theilhaftig sind, so muß das Elend groß sein. Das Feuer, das bei einem Bäcker zum Ausbruch kam, soll, wie man sagt, durch mit Streichhölzchen spielende Kinder veranlaßt worden sein. Ob diese Meinung über die Entstehungsurache sich als richtig erweist, muß indeß noch abgewartet werden.

**Großenhain, 27. Juni.** In jüngster Vergangenheit hat der zur Begründung eines Gasbeleuchtungs-Actien-Bereins zusammengetretene, aus 12 hochgeachteten hiesigen Einwohnern bestehende Comité die Einladung zur Actienzeichnung, welche in den Tagen des 1. bis mit 5. Juli d. J. erfolgen soll, ergehen lassen. Nach dem ausgegebenen Prospecte ist die Anlage auf einen Absatz von circa 1100 Flammen mit circa  $4\frac{1}{2}$  Millionen Kubikfuß Gas für den Anfang veranschlagt und es ist das Anlagecapital auf Grund eines sorgfältigen und in das Einzelne eingehenden technischen Bauplans auf 35,000 Thlr. festgestellt worden. Dem Beschlusse des Stadtrathes, daß sich die Stadtgemeinde aus ihren disponibeln Mitteln an diesem Gemeinnützigen und voraussichtlich rentabeln Unternehmen mit 11,500 Thlr. theilhaben, auch von vornherein für die Straßenbeleuchtung 80 — 100 Flammen entnehmen möge, sind die Stadtverordneten und der große Bürgerausschuß mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit und völliger Einstimmigkeit beigetreten. Der Rest des Anlagecapitalis soll durch Ausgabe von 470 Stück Actien je zu 50

Zhr. gedeckt, diese selbst aber in 10procentigen Einzahlungen in der Art realisiert werden, daß zwischen zwei Einzahlungen ein Zeitraum von mindestens sechs Wochen inne liegen soll. Das ganze Unternehmen ist hier mit Freuden begrüßt worden und es steht schon in den ersten Jahren ein verhältnißmäßig starker Betrieb und eine nicht geringe Rente für die Actien deshalb zu erwarten, weil Großenhain durch seine großen Fabriken und zahlreichen Gewerksarbeitsräume vorzüglich günstig situiert ist. Mit einer gewissen Spannung erwartet man, welche Stellung der gegenwärtige Inhaber unsrer größten Fabrik, die schon länger ihre eigne Gasanstalt besitzt — diesem „allgemeinen und öffentlichen Unternehmen gegenüber einnehmen werde. Diejenigen, die denselben und dessen Bereitwilligkeit zu Unterstützung zweckdienlicher öffentlicher Unternehmungen näher kennen und besonders beobachtet haben, mit wie thatkräftiger Energie er noch in letzter Vergangenheit infolge des Brandes seines Etablissements zum Wohle seiner zahlreichen Arbeiter und des ganzen Gemeindegewesens besorgt gewesen ist, die Folgen dieser Arbeitsstockung zu mildern und möglichst schnell zu beseitigen, sind überzeugt, daß derselbe auch hierbei ganz bereit sein werde, diesem für Großenhain so äußerst wichtigen Unternehmen sich anzuschließen und dadurch dasselbe von Anfang herein zu kräftigen. Die Gesamtheit würde, wenn gleich sorgfältige und eingehende Ermittlungen ergeben haben, daß eine gute Existenz des Actienunternehmens an sich in keiner Weise davon lediglich abhängig ist, dennoch einen solchen Anschluß als ein neues Zeichen eines anerkannterwerthen Gemeingeistes freudig begrüßen. — Ein anderes nicht minder wichtiges Gemeindeunternehmen — die Errichtung eines Armen-Arbeitshauses — schreitet in den Vorarbeiten fort. Nach Eingang der geforderten und offerirten Baupläne, die bis Ende dieses Monats erfolgen soll, wird sofort zur Entscheidung über einen solchen geschritten werden und die Hoffnung ist vorhanden, daß der Grundbau noch in diesem Jahre beendet werden kann. Hinsichtlich des Umfanges dieser Anstalt behält man im Auge, die Sache durch Vereinigung mit mehreren benachbarten Landgemeinden zu einem Bezirksunternehmen zu erweitern. Endlich sind zu der allerdings dringend nöthigen Verbesserung des hiesigen Feuerlöschwesens durch Verstärkung des Aufsichtspersonals Errichtung und thunlichste Unterstützung eines freiwilligen Corps, sowie Erweiterung der Feuerlöschapparate, wobei zum Wasserzubringen die öffentliche Wasserkunst und deren Röhrenleitungen werden benutzt werden, Schritte geschehen, die nach den angestellten Proben gute Erfolge hoffen lassen.

**Eisenach, 1. Juli.** In der gegenwärtig hier tagenden Konferenz höherer Polizeibeamten sind auch die größern deutschen Staaten vertreten, namentlich Oesterreich, Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover und Württemberg. Die Verhandlungen gingen mit solcher Einmüthigkeit vor sich, daß schon heute die Schlussitzung stattfindet.

**Wien, 2. Juli.** Eichen Vernehmen nach haben die Jesuiten von Sr. Maj. dem Kaiser die Erlaubniß erhalten, sich in Vorarlberg anzusiedeln und dort ein Jesuitencollegium zu gründen. Dieselben haben die schöne Stadt Feldkirch zu ihrem künftigen Wohnsitz auserlesen und auch bereits von der dortigen

Stadtgemeinde ein Gebäude für den Preis von 70,000 Gulden angekauft, welches früher zur Caserne gedient hatte. Dieses wollen sie in eine großartige Erziehungsanstalt umwandeln, mit der sie das Obergymnasium der Stadt verbinden werden, das ihnen ebenfalls überlassen worden ist. — Ich habe Ihnen bereits vor mehreren Tagen gemeldet, daß in unserer Münze eine Denkmünze auf die bischöflichen Conferenzen geprägt werde. Diese ist nun vom Unterrichtsminister Grafen Thun den einzelnen Mitgliedern dieser Conferenzen zugesendet worden.

— 8. Juli. Die erste Probefahrt des Donaudampfschiffes „Metternich“ von Galacz nach Odessa ist glücklich abgelaufen; auf der Hinfahrt mußte das Schiff zwar drei Tage in Sulina verweilen wegen eines heftigen Sturmes, der durch diese ganze Zeit das Ueberschreiten der Barre höchst gefährlich machte; jedoch stellte sich heraus, daß unter gewöhnlichen Umständen die Reise von Galacz nach Odessa in 24 Stunden (12 Stunden bis Sulina und 12 Stunden von da bis Odessa) gemacht werden könne. Von nun an werden diese Fahrten regelmäßig jede Woche fortgesetzt.

**Karlsruhe, 14. Juli.** In Wildbad hat die Verlobung des Großfürsten Michael von Rußland (jüngster Bruder des regierenden Kaisers) mit der Princessin Cécilie, der jüngsten Schwester des Prinz-Regenten von Baden stattgefunden. Die Genehmigung der Häupter der beiden fürstlichen Familien ist bereits erfolgt.

**Paris, 1. Juli.** Als Geschenk des Kaisers an den Papst wird nächstens eine prächtige Taufkapelle aus Porzellan von Sevres nach Rom abgehen. — Der Cardinal Patrizi und die ihn begleitenden Prälaten haben heute Morgen um 8 Uhr ihre Rückreise nach Rom angetreten. Der Ceremonienmeister Feuillet de Conches begleitet sie bis nach Marseille.

— 7. Juli. Nach offiziellen Berichten hat die sardinische Armee auf dem Schlachtfelde und an Krankheiten während des orientalischen Krieges (bis 31. Oct. 1855) 1632 Mann verloren. Davon starben an der Cholera 1271, am Typhus 170 und an ihren Wunden 251. Vom 31. October an bis zur Räumung der Krim verlor die sardinische Expeditionsarmee noch 900 Mann, so daß ihr ganzer Verlust sich auf ungefähr 2532 Mann beläuft.

**Spanien.** In einem Schreiben aus Madrid, vom 2. Juli in der „Indépendance belge“ wird gemeldet: „Es ist hier eine Verschwörung entdeckt worden, welche die beklagenswertheften Ruhestörungen herbeizuführen bezweckte. Einer der Mitverschworenen hat seinen Eid gebrochen und die umfassendsten Geständnisse abgelegt. Die Regierung weiß Alles; die Vorgänge zu Valladolid zc. sollten sich im großartigsten Maßstabe in der Hauptstadt wiederholen. — Die Stadt und Provinz Toledo sind in Belagerungszustand erklärt worden. Der Kriegsminister hat heute nochmals an die Generalcapitäne und Militärcommandanten die gemessensten Befehle zur kräftigsten Unterdrückung aller Ruhestörungen abgeschickt.“

— 8. Juli. (R. Z.) Die Cholera fährt fort, in Sevilla zu wüthen.

sofortige

Der hier

soll im  
vom 1.

durch un

und ange

Auswär

Jahre an

stattfindet

meister S  
No. 261

unberück  
No. 335  
auf 380

unter den

ung der

des Bran  
— — tag

## Bekanntmachungen.

### Auction.

Nächste Mittwoch, den 23. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr soll an hiesiger Königl. Gerichtsstelle ein Mannspelsz gegen sofortige Baarzahlung verauctionirt werden.

Königl. Gericht Pulsnitz, am 16. Juli 1856.

### Bekanntmachung.

Der hiesige Rathskeller mit der Berechtigung in hiesiger Stadt

- 1.) den alleinigen Weinschank,
- 2.) den alleinigen Weinhandel,
- 3.) das alleinige Brandweimbrennen und Verkaufen; und
- 4.) mit dem Gasthose und dem Schießhause, welche jedoch ihren Brandweinbedarf nur von dem hiesigen Rathskeller zu entnehmen haben — den alleinigen Brandweinschank auszuüben, sowie
- 5.) mit der Verpflichtung, den Salschank zu besorgen,

soll im Wege des Meistgebots, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Licitanten, auf sechs hintereinanderfolgende Jahre vom 1. Mai nächsten Jahres an

den 30. Juli dieses Jahres

durch uns verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags längstens bis 12 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden und anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen und sich sodann des Weiteren zu gewärtigen.

Die Verpachtungsbedingungen sind aus den Anschlägen im Rathhause und Schießhause zu ersehen, und können Auswärtigen in Abschrift gegen die Gebühr mitgetheilt werden.

Pulsnitz, den 31. Mai 1856.

Der Stadtrath.

Leuthold.

### Bekanntmachung.

Zu Berichtigung mehrerer unrichtiger Kalenderangaben machen wir bekannt, daß der hiesige Jacobimarkt in diesem Jahre auf den 21. 22. und 23. dieses Monates fällt, und

den 21. dieses Monates der Viehmarkt

und

den 22. und am Vormittage des 23. dieses Monates der Krammarkt

stattfindet.

Pulsnitz, den 7. July 1856.

Der Stadtrath.

Leuthold.

### Subhastationsbekanntmachung.

Von dem Unterzeichneten Justizamte sollen die zur Concursmasse des insolvent gewordenen pensionirten Rathswachtmeister Karl Christian Stübler zu Radeberg gehörigen Immobilien, a.) dessen Wohnhaus, am Obergaben sub No. 261. des Brandcatasters gelegen, im Grund- und Hypothekenbuche für die Stadt Radeberg auf Folium 226 eingetragen, unberücksichtigt der Oblasten auf 650 Thlr. ortsgewöhnlich gewürdet, und b.) dessen Scheune, auf dem Freudenberg sub No. 335 des Brand-Catasters gelegen und im Grund- und Hypothekenbuche auf Folium 289 eingetragen, ortsgewöhnlich auf 380 Thlr. — — gewürdet, nächstkommenden

12. August a. c.

unter den für nothwendige Subhastationen vorgeschriebenen Bedingungen öffentlich und an den Meistbietenden versteigert werden.

Unter Verweisung auf das unterm Rathhause zu Radeberg aufgehängte Patent, welchem eine ohngefähre Beschreibung der Grundstücke und ein Verzeichniß der Oblasten beigelegt ist, wird solches hiermit bekannt gemacht.

Königliches Justizamt Radeberg, den 14. Mai 1856.

Wiedermann.

### Subhastationsbekanntmachung.

Das dem Lohgerbermeister Karl August Fröde in Radeberg zugehörige, an der Stolpener Gasse sub No. 47. des Brand-Catasters gelegene, auf Folium 33. des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, ortsgewöhnlich auf 950 Thlr.

— — taxirte Wohnhaus mit Garten und Zubehör, soll ausgeklagter Schuld halber vom unterzeichneten Justizamte nächsten 18. August a. c.

00 Gulden  
e. Dieses  
ndeln, mit  
rden, das  
nen bereits  
eine Denk-  
de. Diese  
gelnen Mit-

mpffisches  
bgelaufen;  
in Sulina  
diese ganze  
hte; jedoch  
n die Reise  
bis Su-  
den könne.  
Boche fort-

Ben Papst  
ellan von  
i und die  
Uhr ihre  
ster Feu-

nische Ur-  
d des ori-  
verloren.  
D und an  
Käumung  
00 Mann,  
n beläuft.

n 2. Juli  
hier eine  
werthesten  
Mitver-

stern Ge-  
Vorgänge  
be in der  
z Toledo  
sminister  
command-  
ung aller

a Sevilla

unter den für nothwendige Subhastationen vorgeschriebenen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.  
Mit Hinweisung auf das unterm Rathhause zu Radeberg ausgehangene Subhastationspatent, welchem eine Beschreibung des Grundstücks und ein Verzeichniß der Oblasten beigefügt ist, wird solches hierdurch bekannt gemacht.

**Königliches Justiz-Amt Radeberg, den 19. Mai 1856.**

**Biedermann.**

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

Die Verdingung der Herstellung von 3 neuen, circa 4 Ellen im Lichten weiten, 2½ Ellen hohen und 12 Ellen langen  
steinernen Brücken auf dem Lausniger und Dkrillaer Revier der Lausniger Haide soll

**den 25. Juli dieses Jahres,**

**des Vormittags 10 Uhr,**

in der Ringschenke zu Moritzdorf bei Großkristla unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen an den Mindestfordernden  
erfolgen, was für diejenigen Baugewerken, welche sich bei dieser Verdingung betheiligen wollen, hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Moritzburg und Radeberg, den 7. Juli 1856.

**Das Königliche Forstverwaltungsamt für den Amtsbezirk Radeberg.**

**In Stellvertretung: Plant.**

**Lange.**

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichts, soll

**den 23. September 1856**

das dem Häusler Johann Gotthelf Herrlich in Gottschdorf zugehörige Haus- und Feld-Grundstück no. 30 des Erb.-Cat. und  
no. 30 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gottschdorf, welches am 27. Juni 1856 ohne Berücksichtigung der Oblasten  
auf 200 Thlr. 25 Ngr. ortsgerechtlich gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme  
auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 2. Juli 1856.

**Das Königliche Gericht daselbst.**

**Hartung.**

### **B e k a n n t m a c h u n g.**

Nachdem für die geisteskranke Johanne Christiane verw. Lohgerbermeister Böhmig in Radeburg von dem unterzeichneten  
Königlichen Gerichte

**der Bäckermeister Carl Gottlob Tenner allhier**

**am 4. dieses Monats als Zustandsvormund bestätigt worden ist, so wird dieß andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.**

Radeburg, den 5. Juli 1856.

**Das Königliche Gericht.**

**Sähnel.**

## **Landständische Bank.**

**Bei der Sparbank**

werden alle Einlagen nur zu nachstehendem Zinsfuße und Kündigungsfristen angenommen:

4 pro Cent, bei 12monatlicher Kündigung von 100 Thlr. an bis zu jeder beliebigen Summe;

3½ pro Cent, bei 6monatlicher Kündigung von 100 Thlr. an bis zu jeder beliebigen Summe;

3¼ pro Cent, bei 1monatlicher Kündigung von 21 Thlr. bis 99 Thlr.;

3¼ pro Cent, bei täglicher Kündigung von 1 Thlr. bis 20 Thlr.

**Rückzahlungen ohne Kündigung**

werden nach wie vor, unter Berücksichtigung der Cassen-Verhältnisse, stattfinden.

Budissin, am 7. Juli 1856.

**Das Directorium der landständischen Bank.**

**von Thielau.**

## **Landständische Bank.**

Der Zinsfuß bei der **L e i h b a n k** ist auf Pfandgeschäfte bis auf Weiteres 4½ pro Cent per annum.  
Budissin, am 7. Juli 1856.

**Das Directorium der landständischen Bank.**

**von Thielau.**

# Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, mit einem Grund-Capital von **Zwei Millionen Thalern Preuss. Court.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefährdung sowohl in Städten als auf dem Lande auf Mobilien, Waarenlager, Maschinen, Geräthe und Utensilien, Getreide, Feldfrüchte sowohl in Scheunen als in Diemen, Vieh, Waldungen, Lager von Kohlen, Torf, Brenn- oder Nutzholz im Freien wie in Gebäuden.

Die Gesellschaft will die Annehmlichkeit, sein Eigenthum gegen Verluste durch Feuergefährdung schützen zu können, auch den Minderbegüterten eröffnen und deshalb Versicherungen schon in Höhe von Hundert Thalern an abschließen.

Für die Versicherung von Erntefrüchten und andern landwirthschaftlichen Gegenständen hat die Gesellschaft besondere Einrichtungen getroffen und Bedingungen festgesetzt, durch welche die Landwirthe bei der Versicherung ihrer Bestände gegen Feuergefährdung begünstigt und gegen alle Eventualitäten geschützt werden, worüber die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen §§. 20 bis 28 Näheres enthalten.

Bei Versicherungen auf längere Dauer gewährt die Gesellschaft den Versicherenden bedeutende Vortheile:

**a) bei jährlicher Bezahlung der Prämie:**

für zwei oder mehr Jahre werden die Kosten der Police und der Schreibgebühren vom zweiten Jahre an erspart;

**b) bei Vorausbezahlung der Prämie:**

- 1) für zwei bis vier Jahre einen Disconto von Fünf pro Cent pro anno, von der Prämie des zweiten Jahres an;
- 2) bei Versicherungen auf fünf Jahre: Ein Freijahr, so also, daß die Prämie nur für vier Jahre bezahlt wird;
- 3) bei Versicherungen auf sieben Jahre: Ein Freijahr und zehn pro Cent Rabatt von der ganzen Prämie;
- 4) bei Versicherungen auf zehn Jahre: Zwei Freijahre und zehn pro Cent Rabatt von der ganzen Prämie.

Die Gesellschaft gewährt möglichst billige Prämien und steht darin gegen keine andere solide Anstalt nach; diese Prämien-Einsätze sind fest, das heißt: der Versicherte darf, so lange das Risiko selbst unverändert bleibt und keine Gefahrerhöhung desselben eintritt, niemals einen Nachschuß darauf leisten, und wären die Verluste der Gesellschaft auch noch so beträchtlich!

Bei Brandschäden erstattet die Gesellschaft allen Verlust, welcher den versicherten Gegenständen durch Feuer oder Blitzschlag, sei es durch Verbrennen, Beschädigung beim Löschen oder Retten, Niederreißen, Vernichtung oder Abhandenkommen beim Brande zugefügt ist; auch Beschädigungen, welche durch sogenannten kalten Blitzschlag (ohne zu zünden) entstanden sind, werden vergütet. Wenn das Gebäude, in welchem die Versicherung läuft, vom Feuer nicht ergriffen ist, eine Ausräumung aber wegen drohender Gefahr nothwendig wurde, so ersetzt sie den dabei durch Diebstahl entstandenen Verlust bis zu einem Fünftel der Versicherungssumme. Sie vergütet auch jeden durch Explosion von Dampfkesseln, Gasometern u. dgl. m. entstehenden Feuerschaden, den durch solche Explosionen verursachten Schaden ohne Brand aber auf Grund besonderer desfalliger Uebereinkunft.

Bei Regulirung von Brandschäden wird die Gesellschaft, so weit es sich mit der nöthigen Vorsicht gegen unredliche Handlungen vereinbaren läßt, stets nach liberalen Grundsätzen verfahren und eine schnelle loyale Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten sich angelegen sein lassen.

Antrags-Formulare, sowie Exemplare der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen, sind bei dem Agent der Gesellschaft jederzeit gratis in Empfang zu nehmen, welche bei Abfassung der ersteren stets bereitwillige Hülfe leisten und alle etwa zu wünschende Auskunft ertheilt

## Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Magdeburg, im Juli 1856.

**C. A. Häntzsché**, Agent.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vermittelung aller Arten von Capital- und Rentenversicherungen. Als besonders berücksichtigenswerth für Familienväter, die für den Fall ihres Todes die Existenz ihrer Familien gesichert wissen wollen, empfiehlt sich die **einfache Lebensversicherung mit Theilnahme an der Dividende**. Die Prämien betragen z. B. für Versicherung eines Capitals von 1000 Thalern bei einem Alter von

25, 30, 35 Jahren etc.

vierteljährlich: 5 Thlr. 13 Ngr. 6 Pf., 6 Thlr. 7 Ngr. 3 Pf., 7 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf. etc. ohne Berücksichtigung der Dividende, welche diese Beträge später wesentlich vermindert.

Ausführliche Prospective werden unentgeltlich ausgegeben, und jede weitere gewünschte Auskunft mit Vergnügen ertheilt von  
Magdeburg.

**C. A. Häntzsche**,  
Agent der Teutonia.

## Wachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr Dr. **Röber** in Königsbrück die Agentur obiger Gesellschaft in Folge Wegzugs niedergelegt hat, ist solche dem Herrn **J. Andreas Grahl**, Kaufmann in Königsbrück übertragen worden.

Dresden am 8. Juli 1856.

Die Haupt-Agentur  
**H. Sieber**.

Nächste Mittwoch, den 23. dieses Monats

# Concert

in Böhmisch-Bollung, wozu ergebenst einladet  
Anfang Nachmittags 4 Uhr.

**C. Schwahn, Stadt-Musikus. Louis Linke.**

Sonnabend, d. 19. d. M.: Frische Wurst bei Fer-  
dinand Bielig in der oberen Schenke zu Lichtenberg.

Zum **Concert**, Sonntag, d. 20. d. M. auf  
den Eierberge ladet ergebenst ein Ferdinand Bielig.

## Concert

Sonntag den 20. Juli auf dem Bahnhofe zu Radeberg, vom  
Trompeter-Corps der reitenden Artillerie.

**Mehner, Stabstrompeter. Wittwe Kaje.**

## Zum Bogelschießen

mit Schneppern nächsten Sonntag den 20. Juli in  
Dhorm ladet ergebenst ein Philipp.

**Sternschießen** Sonntags den 20. Juli  
wobei zugleich **Concert** stattfindet. Entree 1 Ngr.  
Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Ergebenst ladet ein Böhme in Boden.

## Gasthof zum schwarzen Adler.

Bei meinem Weggange von hier sage ich allen meinen geehrten  
Gönnern, die mir seit einem sechsjährigen Besitze des Gas-  
thofes zum schwarzen Adler alhier ihr Vertrauen  
schenkten, meinen herzlichsten Dank, und bitte, dieses Vertrauen  
auch auf meinen Nachfolger und Schwiegersohn, **Theodor  
Weber**, freundlichst zu übertragen. Möchten mir Alle ein gu-  
tes Andenken bewahren.

Königsbrück, den 9. Juli 1856. **F. W. Jäger,**  
(jetzt wohnhaft Dresden, Louisenstraße No. 60.)

Da ich den **Gasthof zum schwarzen Adler** von  
meinem Schwiegervater, Herrn **Jäger**, übernommen habe,  
so empfehle ich mich einem geehrten Publikum zu geneigtem  
B Wohlwollen, mit dem Versprechen, mich stets einer reellen und  
prompten Bedienung zu bestreuen.

Königsbrück, den 9. Juli 1856.  
**Theodor Weber,**  
Besitzer des Gasthofes zum schwarzen Adler.

## Ettablissement-Anzeige.

Hierdurch mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hie-  
siger Stadt als Weißgerber niedergelassen habe. Dadurch em-  
pfehle ich mich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln  
und versichere nebst guter Waare die möglichst billigen Preise.

Meine Wohnung ist Schloßgasse No. 112.  
Pulsnitz, den 16. Juli 1856.  
**Johann Neuß, Weißgerbermeister.**

Eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene  
Biehwirthin findet sofort oder nächstes Neujahr ei-  
nen Dienst auf dem Rittergute **Dhorn.**

Ein erfahrener Brenner wird zum 1. October  
auf ein Rittergut gesucht. Wo? ist zu erfahren in  
der Expedition dieses Blattes in Pulsnitz.

Zwei von einer renommirten Fabrik gebaute  
Strumpfwirkerstühle stehen zum Verkauf bei  
Radeberg. **A. Knobloch.**

Rittergut Gunnersdorf sucht für landwirthschaft-  
liche Arbeiten Männer und Frauenspersonen. Be-  
dingungen sind: genügende Atteste, Ehrlichkeit und  
Fleiß.

Das Logis in meinem Hintergebäude ist an ord-  
nungsliebende Leute zu vermietthen und sogleich zu  
beziehen.

Wachau, den 15. Juli 1856. **J. Bösig.**

Die zur Standesherrschaft Königsbrück gehörige, in der  
Nähe der Stadt an der von hier nach Schmorkau führenden  
Chaussee gelegene Kunathsberg, bestehend in

- a) 1 Wohnhaus mit 5 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Kü-  
chengewölbe, 1 Keller, 1 Waschhaus mit eingebautem Back-  
ofen und Obstdarre, 1 Kuhstall mit eingebautem Schwein-  
stall, 4 Bodenkammern;
- b) 1 Scheune,
- c) 1 Holzschuppen nebst
- d) Hofraum und einem mit Obstbäumen bepflanzten Garten  
an 1 Acker 225 □ Ruthen Flächenraum,

soll von Michaelis dieses Jahres an verpachtet werden. Pacht-  
lustige erfahren das Nähere bei dem Commissar Hauffe.  
Königsbrück, Monat Juli 1856.

## Anti-Phosphor-Zündhölzer

welche sich bloß an der auf der Verpackung befindlichen Reibung  
entzünden erhielt heute die erste Sendung und empfiehlt selbige in  
kleinern und größern Holzbüchsen bestens

**J. G. Messerschmidt** in Pulsnitz.

**Wagenschmiere** von vorzüglicher Qualität  
das Pfund 2½ Ngr. empfiehlt der besonderen Beachtung  
**Gustav Koch** in Pulsnitz M.-S.

Bei **M. G. Kleinstück** in Pulsnitz ist zu haben:  
Wegweiser für den **Schreibunterricht.**

Eine theoretisch-praktische Anweisung zur Begründung und  
Durchführung einer allseitig naturgemäßen Schreiblehr-Methode,  
von **S. N. Dintlein**, erstem Lehrer zu Wartenburg. Mit  
22 lithographischen Tafeln. Preis 20 Ngr.

## Steinkohlen-Theer verkauft

**J. G. Schmidt, Seilermeister** in Radeberg.

**D**  
werden  
diesmal  
Juli 9  
D  
1 bis 3  
Pu

## Zu

aus Hor  
Damen  
Sortime  
derselbe  
Polkafsch  
Kinderstü  
verschied  
wahl vo

Hier

15. d.  
legenen  
gen Ha  
Pul

Sch  
zu 1 T  
Pul

S  
an frise  
zu habe

Ein  
den von  
Zahlender  
dasigen

Si  
Boigt

Die  
Steige

Ein  
dieselbe

Ein  
Ueberzeug  
stehen) i  
zu erfahre

# Dampfbäder

werden wegen des auf den Dienstag fallenden Jahrmarkts für diesmal als den dritten Jahrmarktstag die Mittwoch den 23. July gegeben.

Dampfbäder für Damen jeden Dienstag Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, wozu um zahlreichen Besuch bittet.

Pulsnitz, Mittelmühle. **K. Wilhelm Mager.**

## Zur gefälligen Beachtung.

**Karl Kaminski**

aus Hoperswerda empfiehlt zum Pulsnitzer Markt von seinem Damenschuh-Waarenlager ein außergewöhnlich reichhaltiges Sortiment der elegantesten Artikel. Ganz besonders bemerkt derselbe fein leberne und Zeugstiefletten mit und ohne Absätzen, Polkaschuhe, Herren- und Damen-Hauschuh, so wie allerhand Kinderstiefel in Zeug und Leder vielfach zum Knöpfen. Alle die verschiedenen nicht angeführten Artikel sind auch in größter Auswahl vorhanden. Stand: an der Firma kenntlich.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich seit dem 15. d. M. in meinem eigenen am obern Markte gelegenen, früher Herrn Töpfermeister Mittag gehörigen Hause wohne.

Pulsnitz. **Eduard Hesse, Thierarzt.**

## Nicht zu übersehen!

Sehr schönen trocknen Torf verkauft das Tausend zu 1 Thlr. 20 Ngr. von seinen Torfstich aus

Pulsnitz. **August Brückner.**

Sonnabend den 19. Juli ist von früh 10 Uhr an frische und warme Blut- Leber- und Grügewurst zu haben bei der

Wittwe Huhle durch  
**Eduard Mierisch.**

Ein Logie, bestehend in 2 Stuben, Küche u. Kammer, werden von einem pünktlich, auf Verlangen pränumerando, Zahlenden in Pulsnitz gesucht. Von wem? erfährt man in der dasigen Buchdruckerei.

Eine gute Ziege, 2 Jahr alt, ist beim Sattler **Voigt** in Pulsnitz zu verkaufen.

Die Scheune No: 206 in Pulsnitz am Dhorner Steige ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.  
**Röthig.**

Eine Hemmkette ist in Pulsnitz gefunden worden und kann dieselbe beim Töpfergesellen **Pein** daselbst abgeholt werden.

## Bekanntmachung.

Ein gutes Mittel gegen den Hauschwamm, durch vielfache Ueberzeugung gewonnen, (es muß aber vor den 28. Juli geschehen) ist unentgeltlich persönlich in Böhmisches-Bollung No: 25 zu erfahren.

## Bekanntmachung.

Montag,

den 28. Juli a. e. Vormittags 9 Uhr,

soll das zum Rittergute Krakau gehörige Weinbergsgrundstück nebst Wohn- und Stallgebäuden, 4 Acker 118 □ Ruthen enthaltend, im Wege der Licitation, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden; und werden Kauflustige ersucht, sich zu gedachter Zeit im Gasthofe zu Krakau einzufinden.

Rittergut Krakau, den 12. Juli 1856.

**Weiß.**

## Bekanntmachung.

Auf Krakauer herrschaftlicher Heide stehen circa 4000 Stück Kieferne Baustämme, von 10 bis 20 Zoll Dimension und 30 bis 45 Ellen Länge von dato an, so wohl im Einzelnen als auch in größeren Posten, nach Kubikinhalt zum Verkauf; sowie desgleichen auch nachstehende Brennholz:

als circa 5 Klaftern eichnes Scheitholz,

70 Klaftern desgleichen kiefernes.

200 Klaftern kienigte kieferne Stöcke.

150 Schock starkes kiefernes Reifig.

Käufer werden hiermit ersucht sich an den unterzeichneten zu wenden.

**Heinrich Wiesner,**

Forsthaus Krakau.

Förster.

## Gefunden

wurde ein Beutel mit etwas Geld, auf dem Wege von Gräfenhain nach Oberlichtenau, der Eigenthümer kann selbigen in Empfang nehmen bei

**Garten, Bäckermeister.**

Königsbrück am 29. Juni 1856.

Eine halbverdeckte Chaise, auf Druckfedern, neu vorgerichtet und desgleichen ein einspänniger Wagen ohne Verdeck, stehen billig zu verkaufen beim Thierarzt **Losner** in Königsbrück.

## Capitalien - Ausleihung betr.

Ich mache hierdurch wiederholt bekannt, daß Capitalien jeden Belanges, doch nicht unter 1000 Thlr., fortwährend, und zwar zu zeitgemäßem Zinsfuße sowie sonst unter den annehmlichsten Bedingungen, durch mich auszuleihen sind. Es kann aber nur auf ausgezeichnete Hypotheken an Land-Grundstücken reflectirt werden und müssen den bezüglichen Anfragen die betreffenden Folien-Abschriften und Besitz-Conti, resp. von den Herrn Hypothekenbuchführern und Bezirkssteuer-einnehmern unterschrieben und besiegelt, mit beigefügt sein.

Advocat **Robert Fränzel** zu Dresden,  
an der Frauenkirche No. 9.

## Fliegen-Thée in Päckchen, à 1 Sgr.

Die einfache Abkochung dieses für Jedermann durchaus unschädlichen Thee's reicht auf lange Zeit hin, um die lästigen Fliegen schnell und sicher zu vertilgen, und wird daher nebst Gebrauchsanweisung bestens empfohlen von

**S. B. Thiem's** Nachfolger in **Nadeberg.**

versehene  
jahr ei-

October  
ahren in

gebaute  
loch.

thtschaft-  
n. Be-  
keit und

an ord-  
gleich zu

fig.  
e, in der  
führenden

he, 1 Kü-  
tem Back-  
Schwein-

a Garten

Pacht-

Reibung  
selbige in

altnitz.

Qualität  
g  
-S.

haben:  
t.

ng und  
Methode,  
g. Mit

udeberg.

## Augustusbad.

Sonntag, den 20. Juli:

**Concert** vom Trompeter Corps der Brigade **Prinz Georg** aus Dresden.

Zu diesem Concerte ladet, möglichst aufmerksame Bedienung versprechend, ganz ergebenst ein  
**Franz Iffel.**

Sonntag den 27. Juli:

## Grosses Concert

von einem Dresdner Musik-Chor, unter Leitung des Herrn Musikus Günther im Gasthause zu Stenz bei Königsbrück. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr. wozu ergebenst einladet

**L. Günther**, Musikus.

**F. Büttner**, Gastwirth.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Bei ungünstiger Witterung ist das Concert im Saale.

## L. C. Siebers in Pulsnitz

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmärkte sein neu und sorgfältig sortirtes

**Kurz-, Galanterie-, Stahl- und Eisenwaaren-, Porzellan-, Steingut-, Taback- und Cigarren-Lager**

und versichert bei solider Bedienung die billigsten jedoch festen Preise.

## Schießhaus - Pulsnitz.

Kommende Mittwoch, den 23. Juli, als den dritten Jahrmarktstag

### Concert und Schnepferschiessen,

wobei dem besten Schützen eine gut vergoldete Tasse als Prämie zugesichert wird. Nach beendetem Concert findet **Tanzmusik** statt. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**G. Schurig.**

## Kramereiverkauf.

In einem großen, sehr bevölkerten und belebten Dorfe, welches mehrere Stunden von den nächsten Städten entfernt ist, eine frequente Straße durch dasselbe führt und sieben Dörfer demselben ungefähr ½ Stunde nahe liegen, sich auch in demselben ein großes Rittergut, ein Arzt (mit sehr starker Praxis) und Kirche und Schule (in welche mehrere Dörfer gehören) befinden, ist ein Grundstück, in welchem die Kramerei mit mehreren Nebenbranchen, die Bäckerei, die Brantweinbrennerei und die Schankwirthschaft sehr schwunghaft betrieben werden und welches sich in gutem Zustande befindet, mit oder ohne den dazu gehörigen waldenden Feld-Wiesen- und Holzgrundstücken zu verkaufen und kann gegen eine Anzahlung von 2000 bis 3000 Thlr. baldigst übernommen werden. Näheres bei **C. W. Lau** in Schönfeld bei Großenhain.

In der Schloßmühle zu Hermsdorf bei Dresden und im Mehlgewölbe; Scheffelgasse No: 3 in Dresden ist zu verkaufen:

Fur-erleie à Schffl. — 80 Pfund 1 Thlr. 5 Ngr.  
Schwarzmehl " — 90 " 1 " 5 "

**100** Thlr. sofort, sowie **900** Thlr. und **100** Thlr. zu Michaelis liegen bei mir zum Ausleihen bereit.

Auch bin ich beauftragt, zwei nebeneinander gelegene Communitheile mit darauf stehender Erndte sofort zu verkaufen.

Kadeburg. **W. Niehle**, Sp. Cass.

## Feiner, schwarzer Satin und extrafeine Tuche

sind zu haben und werden möglichst billig verkauft, bei  
Pulsnitz **C. G. Eysold.**

Ein Hund ist am vergangenen Freitag zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen entstandene Kosten in Empfang nehmen in Lozdorf No: 23.

## Getreide-Preise in Kadeburg.

Den 9. Juli 1856.			
Weizen	8	Thlr. 15 Ngr., auch	8 Thlr. 25 Ngr.
Korn	5	" 22 " "	6 " 5 "
Gerste	4	" 11 " "	4 " 15 "
Hafer	2	" 23 " "	3 " 2 "
Erbfen	6	" — " "	— " — "
Heidekorn	4	" 28 " "	5 " 8 "
Eingegangen: 919 Scheffel.			

## Kirchliche Nachrichten.

**Pulsnitz**, den 18. Juli 1856.  
Sonntag, den 20. Juli predigt Vormitt. Herr Oberpfarrer Weisenborn.  
Nachmittags Herr Diaconus Lehmann.

**Kadeburg**, den 18. Juli 1856.  
Sonntag, d. 20. früh (Circularpredigt) H. V. Seidemann aus Eschdorf.  
Nachmittags Herr Archidiac. Carlis.

**Königsbrück**, den 18. Juli 1856.  
Sonntag, den 13. Juli predigt früh Herr Oberpfarrer Kirsch.  
Nachmittags Herr Diaconus Marloth.  
(Katechismus-Examen für die Jungfrauen der Stadt).

**Kadeburg**, den 18. Juli 1856.  
Sonntag, den 20. Juli predigt früh Herr Oberpfarrer Zeidler.  
Nachmittags Herr Diaconus Weisner.  
(Katechismus-Examen mit der männlichen Jugend.)

No. Diese ...  
ferate all  
ittags, in  
ber, in R  
Abrechtsaaff

J  
gewerken u  
Zimmerhan  
Direction z

bei der hier  
nd dabei  
ber ihre p  
Arbeit gest  
B

D  
waltungsbör  
denblatt für  
Art und W  
an gerechnet  
D  
Exemplare d  
R

In